

**Niederschrift
über die 22. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 12.09.2016
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 20:50 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender:

Herr Bürgermeister Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ralf Bräunel	
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	bis TOP 4.2.
Herr Dieter Rappenhöner	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Bernd Stubenrauch	

Beratendes Mitglied

Frau Dr. Ilona Gogsch	
Herr Matthias Gräf	bis TOP 4.2.
Herr Thomas Huscher	ab TOP 1.3.
Herr Karl-Jörg Röbiger	
Herr Frank Thiele	ab TOP 1.3.
Herr Günter Wetzell	

Stellvertretendes Mitglied

Herr Ingo Eckardt	Vertretung für Herrn Wolf-Rüdiger Ruppin bis TOP 5.
-------------------	--

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt	entschuldigt
--------------------------	--------------

Frau Ilka Reißner
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin

entschuldigt
entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Ludwig Bergmann
Herr Rüdiger Müller

entschuldigt
entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu TOP 1.-4.1
Frau Berger	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1. – 2.1.
Herr Helbig	FBL Sicherheit und Ordnung	zu allen TOP
Herr Wetzstein	Berufsfeuerwehr	zu TOP 1.-2.4.
Herr vom Hagen	Eigenbetrieb GAV	zu TOP 1.-7.
Herr Markert	Eigenbetrieb GAV	zu TOP 1.-7.
Herr Armbruster	Eigenbetrieb GAV	zu TOP 1.-2.4.
Herr Aurich	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1.-4.1.
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu TOP 1. – 4.1.
Frau Kraus	FG Tiefbau	zu TOP 1. -2.2.
Herr Hofmann	FG Stadtplanung und Umwelt	zu allen TOP
Herr Baumgärtel	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1.-4.1.
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1.-3.
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Hofmann	Freie Presse	zu TOP 1.-2.4.
Herr Niehus	Freie Presse	zu TOP 1. – 5.
Herr Piontkowski	Vogtland-Anzeiger	zu TOP 1. – 5.
Herr Schmieder	Sachsen Forst	zu TOP 1. – 4.2.
Herr Mevius	Projektleiter iproplan Planungsgesellschaft mbH Chemnitz	zu TOP 7.

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Beantwortung von Anfragen
 - 1.3. Informationen des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters
- 2. Information**
 - 2.1. Information über die Bewerbung „Ab in die Mitte!“
 - 2.2. Information zur Ortskerngestaltung Großfriesen
 - 2.3. Information zur Prioritätenliste Straßen- und Wegebau 2017

- 2.4. Information zu den Prioritäten für die Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen der Feuerwehr-Immobilien
- 3. Beschlussfassung**
 - 3.1. Verkehrsorganisation in der Altstadt
Drucksachen Nummer: 415/2016
- 4. Vorberatung**
 - 4.1. Städtebaulicher Rahmenplan Elsteraue
Drucksachen Nummer: 416/2016
 - 4.2. Forsteinrichtung 2016 - 2025 für den Körperschaftswald der Stadt Plauen
Drucksachen Nummer: 402/2016
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 22. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i. V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

1.1. Tagesordnung

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt an, warum auf der heutigen Sitzung nicht das Thema Bewerbung Landesgartenschau für 2022 steht. Im Wirtschaftsförderungsausschuss am 05.09.2016 war dieses Thema auf der Tagesordnung.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine Behandlung des Themas Landesgartenschau zur nächsten Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses unter dem TOP Informationen des Bürgermeisters zu.

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

Für die Mitzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, und Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Zur Anfrage von Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., zur Fortführung der AG Stadtgrün legt Herr Bürgermeister Sárközy dar, dass eine Fortführung unter einer anderen Form erfolgen wird. Um die Bürger noch stärker in das Thema Stadtgrün einzubinden, wird eine Bürgerwerkstatt Stadtgrün ins Leben gerufen. Eine erste Beratung für interessierte Bürger ist für den 20.10.2016 um 18:00 Uhr im kleinen Ratssaal vorgesehen.

Die Anfrage von Frau Dr. Gogsch, inwieweit die Kündigung der Bewirtschaftung von Flächen im Landschaftsschutzgebiet Syrat 2016 erfolgte und ob die Stadt Plauen zusätzlich eine pflanzenvegetative Aufnahme in Auftrag gegeben hat, um die steigende Qualität im LSG Syrat nachzuweisen, wird in den nächsten Tagen beantwortet.

1.3. Informationen des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters

Zur Anfrage von Herrn Lenk in der Einwohnerfragestunde in der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 15.08.2016 zum Parken an der Chamissostraße unterhalb des Lesinggymnasiums teilt Herr Bürgermeister Sárközy mit, dass der Baumstumpf auf dem Fußweg entfernt wurde und das Parken dort so verändert wurde, dass ein besseres Begehen des Fußweges vor allem für Gehbehinderte mit Gehhilfe erreicht wird.

Das Parken in diesem Bereich wird regelmäßig kontrolliert.
Die Bilder der Power-Point-Präsentation werden an die Fraktionen ausgereicht.

Weiterhin informiert Herr Helbig, FBL Sicherheit und Ordnung, dass auf dem Parkplatz Nummer 8 hinter der Festhalle ein Park-and-ride-Platz eingerichtet wurde. Eine entsprechende Ausschilderung wird angebracht.
Die Power-Point-Präsentation hierzu wird ebenfalls den Fraktionen übergeben.

2. Information

2.1. Information über die Bewerbung „Ab in die Mitte!“

Herr Bürgermeister Sárközy legt einleitend dar, dass der Wettbewerb „Ab in die Mitte“ in diesem Jahr unter dem Motto „Die Stadt sind wir – Gemeinsam aktiv“ stattfindet und sich die Stadt Plauen mit einer Aufwertung der Bahnhofstraße beworben hat.

Diese Aufwertung bezieht sich auf folgende drei Schwerpunkte.

1. Die vorhandenen Geschäfte auf der Bahnhofstraße zu halten bzw. neue zu etablieren unter Beachtung der Querbezüge der Bahnhofstraße.
2. Die Bahnhofstraße für Fußgänger einladender zu gestalten. Das Parken auf der Gottschaldstraße und die Einordnung von Bäumen zu prüfen. Die Erreichbarkeit des Zentrums durch verbesserte Wegebeziehungen neu zu gestalten.
3. Dem Individualverkehr, zum Beispiel durch die beidseitige Befahrbarkeit der Forststraße und die Schaffung von 20 km/h Zonen, bessere Bedingungen zu schaffen.
Der Straßenabschnitt Stresemannstraße in Richtung Bahnhofstraße und die Rädelsstraße wurden im Projekt „Brücken in die Zukunft“ aufgenommen.

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer, erläutert die Bedeutung des Wettbewerbes „Ab in die Mitte“.

In Sachsen setzt sich der Wettbewerb aus investiven und nichtinvestiven Maßnahmen zusammen.

Die Umsetzung der Maßnahmen soll mit Fördergeldern erfolgen, die bereits für das Gebiet bewilligt sind.

Es geht immer um Multifunktionalität und mit intensiver Beteiligung von Bürgern.

Frau Berger, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die vorgesehenen Maßnahmen im Rahmen des Wettbewerbes anhand einer Power-Point-Präsentation vom Albertplatz bis zum Postplatz.

Zwischen Albertplatz und Jöbninger Straße soll durch die Aufwertung der Grünbeete, der Integration einer Spielfläche und Aufstellung weiterer Sitzmöblierungen die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Im zweiten Abschnitt der Bahnhofstraße von der Jöbninger Straße bis zur Stresemannstraße steht die Kreativität im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit Künstlern, Vereinen und Unternehmen soll der Holzzaun am ehemaligen Vogtlandhof gestaltet werden. Auch die Fenster am Capitol sollen gestaltet werden. An der Ecke Krausenstraße soll ein Windspiel errichtet werden. An der Ecke Stresemannstraße soll eine Verweilzone mit einem kreativen Energiebaum geschaffen werden, um z. B. das Aufladen von Handys zu ermöglichen.

Es ist vorgesehen, die vorhandenen Sitzbänke einzugrünen. Am Gebäude des Quartiers 30 ist die Gestaltung eines Sinnesbeetes mit Wasserspender geplant. Gegenüber könnte an der Gottschaldstraße eine Bocchiafläche errichtet werden. Zwischen Stresemannstraße und Postplatz werden Spiel- und Bewegungsangebote geschaffen. So z. B. Sportgeräte für Jung und Alt. An Stelle der jetzigen Theatervitrinen wird ein Hüpfkästchen angelegt. Vor Ernstings family wird ein Spielplatz für Kinder errichtet mit Spielgeräten und Wipp-Elementen. Ebenfalls sollen die Pflanzbeete optisch aufgewertet werden. Die Masten der Straßenbahn sollen entweder durch Begrünung oder Bemalung verschönert werden. Die Baumscheiben sollen eine farbliche Gestaltung durch bunten Kies oder farbigen Rindenmulch erhalten. Im Bereich des Gleisbettes soll ebenfalls eine farbliche Gestaltung erfolgen.

Herr Sorger ergänzt, dass als eine Art roter Faden vorgesehen ist, 17 verschiedene lebensgroße Vater und Sohn Figuren aus Holz mit unterschiedlichen Motiven auf der Bahnhofstraße aufzustellen, die dann über den Klostermarkt bis zur e. o. plauen Galerie führen. Die Finanzierung erfolgt durch Sponsoren.

Die Maßnahmen werden mit Unterstützung vieler Akteure umgesetzt. Im Jahr 2017 sind drei verschiedene Aktionen geplant, die ebenfalls durch die Akteure veranstaltet werden.

In der sich anschließenden Diskussion erfolgt grundsätzlich Zustimmung zu den vorgetragenen Maßnahmen als Chance die Bahnhofstraße aufzuwerten. Bedenken werden geäußert, dass die vorgesehenen Vater und Sohn Figuren beschädigt werden.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., verweist auf den Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf Schaffung von City Tree Elementen und bittet um Prüfung im Rahmen des Wettbewerbes. Diese könnten auf der Bahnhofstraße errichtet werden.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, unterbreitet den Vorschlag, an Haltestellen Anlehnstühle zu errichten.

Herr Stadtrat Kusche, FDP/Initiative Plauen, fragt nach der Finanzierung der Umsetzung der vorgetragenen Maßnahmen und ob die Umsetzung abhängig vom Wettbewerb ist.

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert, dass die Finanzierung unabhängig vom Wettbewerb im Rahmen der Fördergebiete erfolgt.

Weiterhin weist Herr Stadtrat Kusche darauf hin, dass es auch notwendig ist, weitere Parkmöglichkeiten im Umfeld der Bahnhofstraße zu schaffen.

2.2. Information zur Ortskerngestaltung Großfriesen

Frau Kraus, FG Tiefbau, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die geplante Ortskerngestaltung in Großfriesen.

In einer Baulänge von 125 m soll der Bereich zwischen der Falkensteiner Landstraße und Theumaer Weg ausgebaut werden. Es liegen dort der Kindergarten und der Spielplatz an. Im Zuge der Ortskerngestaltung werden auch die Straßentwässerung und die Straßenbeleuchtung erneuert. Der ZWAV wird in diesem Zusammenhang den Regenwasserkanal und die envia teilweise ihr Stromnetz austauschen. Die Straße wird erneuert und die Seitenbereiche gestaltet.

Der Bereich vor dem Kindergarten soll komplett neu gestaltet werden mit Gehweg und Sitzmöglichkeiten. Ebenfalls soll ein Baum gepflanzt werden. Der Bereich soll verkehrsberuhigt ausgeschildert werden. Die Finanzierung erfolgt mit Fördermitteln aus dem Programm „Ländliche Erneuerung“. Baubeginn ist im Frühjahr 2017 und Abschluss noch vor dem Ortsjubiläum.

2.3. Information zur Prioritätenliste Straßen- und Wegebau 2017

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, informiert anhand einer Power-Point-Präsentation die Prioritätenliste Straßen- und Wegebau 2017.

Im Schloßberggebiet ist der Abschnitt Heinrichstraße zwischen Eugen-Fritsch-Straße und Schloßstraße sowie die Annenstraße zwischen Julius-Fucik-Straße und Forststraße (1. BA) geplant.

Im Sanierungsgebiet „Soziale Stadt“ (SSP) ist die Tischerstraße von Kaiserstraße bis Schillerstraße 2018 Fortsetzung bis Martin-Luther-Straße geplant.

Im Sanierungsgebiet „Burgstraße“ ist die Seminarstraße im Abschnitt Garten- bis Trockentalstraße und Seestraße von Neundorfer Straße bis Gartenstraße vorgesehen.

Im Rahmen der „Richtlinie kommunaler Straßen- und Brückenbau“ sind die Falkensteiner Straße von der Falkensteiner Landstraße bis kurz vor dem Bauhaus geplant. Die beantragten

Fördermittel für 2017 für die Falkensteiner Straße wurden nicht gewährt.

Im Bereich Forststraße sind die Abschnitte Rädelsstraße und die Stresemannstraße bis zur Bahnhofstraße geplant.

In Straßberg muss die Stützwand am Nussertweg erneuert werden. Ebenso die Stützwand am Schulberg.

Für die Gehweginstandsetzungen konnten durch das Investkraftstärkungsgesetz zusätzliche Mittel in Höhe 300 TEUR eingesetzt werden. Dafür sind 2017 der Gehweg Schloßberg bis Mosenstraße geplant. Auf der Seumestraße von Pausaer- bis Max-Planck-Straße, auf der Äußeren Reichenbacher Straße von Virchowstraße bis Anton-Kraus-Straße und auf der Schumannstraße.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion möchte wissen, um wieviel Kilometer es sich handelt. Herr Ullmann wird dies in der nächsten Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses mitteilen.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., vermisst den Fußweg auf der Dobenastraße. Weiterhin fragt sie an, ob die Begrünung der Gehwege im Rahmen der Bürgerwerkstatt Stadtgrün eine Frage sein darf.

Herr Ullmann teilt mit, dass die Dobenastraße noch in diesem Jahr instandgesetzt wird.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fragt nach der Festlegung der Prioritäten.

Herr Ullmann erläutert, dass bei einer Förderung der Straße auch die Gehwege mit geplant werden. Oberste Priorität hat die Verkehrssicherheit. Es wird auch versucht, mehrere Gehweginstandsetzungen in einem Gebiet durchzuführen, da dies vom Vorteil bei der Ausschreibung ist.

2.4. Information zu den Prioritäten für die Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen der Feuerwehr-Immobilien

Herr Markert, Eigenbetrieb GAV, informiert anhand einer Power-Point-Präsentation zu den Prioritäten für die Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen der Feuerwehr-Immobilien. An der Feuerwache Poepigstraße soll 2017 ein Umbau der elektroakustischen Anlage erfolgen sowie im Jahr 2019 ein Anbau einer Lagerhalle (Gesamtkosten ca. 500 TEUR). Der Umbau der Jugendfeuerwehr soll 2020/2021 (ca. 150 TEUR) erfolgen. Die Erneuerung des Heizkessels ist für 2020 geplant. Hier wird der Einbau eines Blockheizkraftwerkes geprüft (Kosten ca. 150 TEUR).

Im Feuerwehrgerätehaus in Neundorf ist für 2020 die Dachsanierung geplant.

In Straßberg ist vorgesehen, die Heizung zu erneuern (Kosten ca. 40 TEUR).

Am Feuerwehrgerätehaus in Thiergarten ist 2018 ein neuer Anstrich der Fassade geplant.

Im Feuerwehrgerätehaus in Stöckigt am Kindergarten ist für 2019 die Erneuerung des Heizkessels geplant.

Am Feuerwehrgerätehaus in Jöbnitz soll nach 2020 das Dach am Nebengebäude erneuert werden (Kosten ca. 20 TEUR).

Instandhaltungsmaßnahmen nach Bedarf werden am Feuerwehrgerätehaus in Kauschwitz in Zwoschwitz, in Großfriesen, in Steinsdorf und in Röttis vorgesehen.

Im Haushaltsplan sind für das Jahr 2017 70 TEUR, für das Jahr 2018 30 TEUR, für das Jahr 2019 520 TEUR und für das Jahr 2020 340 TEUR eingestellt. Der Einsatz von Fördermitteln wird derzeit noch geprüft.

In der sich anschließenden Diskussion gibt Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, den Hinweis, am Feuerwehrgerätehaus in Kauschwitz die Behandlung der Holzverkleidung mit einzuplanen.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, findet den geplanten Anbau einer Lagerhalle für zu teuer und bittet um Prüfung, ob hierfür nicht ungenutzte Immobilien genutzt werden könnten.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion kritisiert den geringen Fördermittelanteil für die Lagerhalle, da deren Funktion Landesangelegenheit sei.

3. Beschlussfassung
3.1. Verkehrsorganisation in der Altstadt
Drucksachen Nummer: 415/2016

Herr Brosig, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Verwaltungsvorlage Drucksachen Nummer: 415/2016 Verkehrsorganisation in der Altstadt. Ergänzend legt er die Ergebnisse der Fußgängerzählung vom 30.08.2016 im Vergleich zu den Zählungen vom Mai 2016 und April 2015 dar.

In der sich anschließenden Diskussion kritisiert Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, dass man auf der Oberen Endestraße aus Richtung Untere Endestraße kommend, bei Gegenverkehr auf dem Fußweg ausweichen muss. Er befürchtet, dass der Fußweg dadurch Schaden nimmt.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, äußert sich zufrieden mit der jetzigen Verkehrsführung, auch wenn nicht alle seine Vorstellungen umgesetzt wurden.

Herr Stadtrat Kusche, FDP/Initiative Plauen, findet, dass geschwindigkeitsmindernde Maßnahmen fehlen.

Grundlegend wird Zustimmung zur jetzigen Verkehrsführung geäußert.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbau- und Umweltausschuss bestätigt die Verkehrsorganisation in der Altstadt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

4. Vorberatung
4.1. Städtebaulicher Rahmenplan Elsteraue
Drucksachen Nummer: 416/2016

Herr Bürgermeister Sárközy legt einleitend dar, dass die zur Verfügung gestellten Fördermittel mit Maßnahmen unteretzt werden müssen. Der vorliegende Rahmenplan ist ein erster Weg zur Umgestaltung des Areals.

Herr Aurich, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Verwaltungsvorlage Drucksachen Nummer: 416/2016 Städtebaulicher Rahmenplan Elsteraue anhand einer Power-Point-Präsentation.

Die einzelnen Maßnahmen und deren Realisierungszeitraum sind aus dem EFRE-Konzept (Integriertes Handlungskonzept Elsteraue) und der Ausweisung des SSP-Gebietes zu entnehmen.

Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt, ergänzt, dass der Platz vor dem Weisbachschen Haus umbenannt werden könnte in Hartenstein Platz. Es ist gelungen, eine fußläufige Verbindung bis hinab zur Weißen Elster zu schaffen. Sie erläutert, dass bei Verkauf der Villen grundsätzlich keine Nachnutzung als reines Wohnen geschaffen, sondern der Verkauf an ein Nutzungskonzept gebunden wird. Die kleinere Villa soll vorwiegend soziale Nutzungen erhalten und für die andere Villa ist eine Nutzung für die Kreativwirtschaft vorgesehen. Die bestehenden Handwerkerhäuser sollen dem Unikat e. V. zugeordnet werden, entweder durch Erbpacht oder Kauf.

Frau Schicker erläutert, welche Maßnahmen bereits seit dem 15.08.2016 angeschoben wurden.

In der sich anschließenden Diskussion verweist Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, beim Bau eines Kindergartens die verkehrliche Situation vor allem beim Bringen und Abholen der Kinder zu beachten.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, bittet um Beachtung, die beiden Villen nicht unter Wert zu verkaufen. Im Zusammenhang mit dem geplanten Weg bis zur Weißen Elster weist er darauf hin, dass für die Querung der Hofwiesenstraße die Sicherheit für Fußgänger mit eingeplant wird (Verkehrinsel). Weiterhin sollte der Weisbachsche Garten für alle Bürger nutzbar sein.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage Drucksachen Nummer: 416/2016 ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Informationen zur weiteren städtebaulichen Entwicklung des EFRE-Fördergebietes „Elsteraue“ zur Kenntnis (s. Anlagen 2-6) und beschließt den Städtebaulichen Rahmenplan Elsteraue (s. Anlage 1).

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen, Keine Stimmenthaltungen

4.2. Forsteinrichtung 2016 - 2025 für den Körperschaftswald der Stadt Plauen
Drucksachen Nummer: 402/2016

Herr Schmieder, Staatsbetrieb Sachsenforst, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Verwaltungsvorlage Drucksachen Nummer: 402/2016 Forsteinrichtung 201-2025 für den Körperschaftswald der Stadt Plauen.

Herr vom Hagen, Eigenbetrieb GAV, ergänzt, dass zur Verringerung der Verbisschäden mit den Jagdpächtern verhandelt und Vereinbarungen zu den Abschüssen geschlossen wurden. Bei Nichteinhaltung werden die Schäden durch Verbiss an die Jagdpächter weitergeleitet.

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag der CDU-Fraktion mit der Registriernummer 133-16.

Herr Armbruster, Eigenbetrieb GAV, erläutert die ausgereichte Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Antrag.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE, möchte wissen, warum sich das Ergebnis der Betriebswirtschaftlichen Situation (Pkt. 2.3.) auf Seite 6 der Anlage 3 im Verhältnis zum Ertrag so unterschiedlich darstellt. Weiterhin fragt er, ob die mit den Jagdpächtern getroffenen Verhandlungen ausreichend sind, um die Verbisschäden zu verringern. Er vermisst eine Aussage dazu unter Punkt 3. Absatz Forstwirtschaftliche Risikominimierung.

Herr Stadtrat Jäger fragt an, wie sich die Elsbeere entwickelt.

In der Anlage 5 möchte er einen Vergleich eines Ergebnisses einer Jagd gegenüber den Verbisschäden haben.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion verweist auf die haushaltliche Komponente des Ertrages von jährlich ca. 700 TEUR aus Holzverkauf. Diese sollten nicht jährlich gleichförmig ausgeschöpft werden, sondern über 10 Jahre verteilt mit Erhöhung in den ersten und Reduktion in den folgenden Jahren, um die Nachhaltigkeit des Waldes nicht zu schmälern. Ebenfalls spricht er das Problem Verbisschäden an. Er ist der Meinung, dass ein Passus im Jagdpachtvertrag dazu verankert wird.

Nach eingehender Diskussion zieht die CDU-Fraktion den Punkt 3. des Antrages zurück.

Der Punkt 4. wird als Beschlussvorschlag mit aufgenommen und in der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 05.12.2016 über das Ergebnis berichtet.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage Drucksachen Nummer: 402/2016 ab.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Forsteinrichtung für den Kommunalwald der Stadt Plauen für den Forsteinrichtungszeitraum 2016 bis 2025 auf der Grundlage des vom Staatsbetrieb Sachsenforst erarbeiteten Entwurfs (Anlage 1).
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die nach Planungsmerkmalen differenzierte Verbindlichkeit der mittelfristigen waldbaulichen Planung im Körperschaftswald entsprechend des Vorschlages des Staatsbetriebes Sachsenforst (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadt Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, spricht noch einmal das Thema Landesgartenschau an. Er möchte wissen, warum die Stadtverwaltung die Entscheidung ohne Stadtrat gefasst hat, dass sich die Stadt Plauen nicht für die Landesgartenschau 2022 bewirbt.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine Information in der nächsten Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses zu.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE:, möchte wissen, ob aus der Ortsbegehung in Chrieschwitz noch Kritikpunkte offen sind.

Herr Stadtrat Rappenhöner spricht nochmals seine Anfrage zum Holzhandel Dobenastraße an. In der Beantwortung wurde mitgeteilt, dass der Grundstückseigentümer dazu angehört wird.

Herr Stadtrat Rappenhöner ist mit dem Holzhandel an dieser Stelle nicht einverstanden.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Ralf Bräunel
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Oertel
Schriftführer

Dieter Rappenhöner
Stadtrat